

Kleine Mitteilungen

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* als Beute des Fischotters

Thomas Hellwig

HELLWIG, T. (2012): **Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* als Beute des Fischotters. Otis 20: 83-85.**

Die Jagd eines Fischotters auf Zwergtaucher an einer eisfreien Stelle eines Binnenflusses bei Neustadt/Dosse wurde direkt beobachtet. In der Folge wurden die Auswirkungen der Jagd kontrolliert, wobei die Erbeutung und Tötung von mindestens neun Zwergtauchern durch den Fischotter angenommen werden muss. Alle erbeuteten Taucher wurden zu mindestens partiell zur Nahrungsaufnahme genutzt. Wegen des Verbleibs von zehn Tauchern am Folgetag herrscht Unklarheit, ob eine Vergrämung oder Erbeutung stattfand.



HELLWIG, T. (2012): **Little Grebe *Tachybaptus ruficollis* as prey of the Otter. Otis 20, 83-85.**

A Eurasian otter hunting Little Grebes on an ice-free spot of an inland river in Neustadt / Dosse was observed. The following observations proved that the otter trapped and killed as many as nine Little Grebes and feed at least partially on them. On the next day ten Little Grebes were missing, whereas it is obscure if they left the place or were killed by the otter as well.

Thomas Hellwig, Hook 1, 39524 Schönhausen (Elbe)

Am 25. Januar 2010 gelang die Beobachtung eines Fischotters (*Lutra lutra*), der einen Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) erbeutete. Vögel als Beute stellen regulär keine Besonderheit für diesen Wassermarder dar (BINNER 2001, KALBE 2001). Doch Beobachtungen von Fischottern gelten als selten, zumal, wenn es um deren Beutefangverhalten geht (ROSKOPEN 2001).

Der anhaltende, zum Beobachtungszeitpunkt bereits fünf Wochen währende Dauerfrost ließ die meisten Gewässer des Havellandes rasch zufrieren. Auf den letzten offenen Wasserstellen konzentrierten sich die nicht abgezogenen Wasservögel, so auch an der Dosse bei Neustadt (OPR). Im Bereich eines Wehres blieb bis auf die Ränder des Flusses eine ungefähr 400 m lange Strecke vom Eis frei.

Zum Zeitpunkt der Beobachtung zwischen 8:10 und 8:40 Uhr hielten sich 21 Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), ca. 30 Stockenten (*Anas platyrhynchos*), 26 Gänsesäger (*Mergus merganser*), neun Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) und eine Wasseramsel (skandinavische Unterart *C. c. cinclus*) in diesem Gewässerabschnitt auf.

Die 21 Zwergtaucher konzentrierten sich auf einer

Länge von ca. 100 m Flusslauf. Sie tauchten eifrig nach Nahrung. Gleichzeitig zeigte sich immer wieder der Rücken eines größeren Säugers an der Wasseroberfläche. Allerdings ging dies so schnell, dass eine Bestimmung unmöglich war. Plötzlich sprang das „Phantom“ für einige Sekunden aus dem Wasser auf das Eis, um gleich danach wieder abzutau-chen. Es war ein Fischotter. Der runde, torpedoförmige, dunkelbraune, kräftige und mindestens 1 m lange Körper und der flache breite Kopf mit den kleinen Ohren waren mit achtfacher Fernglas-Vergrößerung beim Schwimmen deutlich wahrzunehmen. Der Schwanz bildete mit dem Körper eine Einheit und wirkte nicht abgesetzt wie bei anderen Marderartigen. Die geringste Entfernung zwischen mir und dem Tier betrug ca. 25 Meter. Alles ging sehr schnell. Der Fischotter war auf der Jagd. Die Zwergtaucher stellten ihre Tauchgänge ein und lugten vorsichtig unter die Wasseroberfläche.

Kurze Zeit später verschwand der Otter schlagartig in einem aus der Böschung des Dosse-Ufers ragenden Betonrohr (Durchmesser ca. 1 Meter). Nur wenige Minuten später schoss er im Sprung aus diesem hervor, tauchte ins Wasser und kam mit



Abb. 1: Überreste von zweien der neun geschlagenen Zwergtaucher, 26. Januar 2010. Neustadt/Dosse (OPR).
Foto: T. Hellwig.

Fig. 1: Remains of two of the nine killed Little Grebes *Tachybaptus ruficollis*.



Abb. 2: Einer der erbeuteten Zwergtaucher mit abgebissenem Kopf. Foto: T. Hellwig.
Fig. 2: One of the captured Little Grebes *Tachybaptus ruficollis* with head bitten off.

einem zappelnden Zwergtaucher im Fang an die Wasseroberfläche. Mit seiner Beute verschwand er wieder in dem Abflussrohr.

Am darauffolgenden Tag besuchte ich den Schauplatz noch einmal kurz nach Sonnenaufgang. Auf dem Eis verstreut lagen neun tote Zwergtaucher. Der Bauch und die Brust war bei allen Tieren aufgerissen und Eingeweide und Fleisch herausgefressen worden. Zugleich lag jeweils der Kopf abgetrennt neben dem Rumpf der Vögel. Lediglich ein Zwergtaucher schwamm noch in den „Stromschnellen“ unterhalb des Wehres. Ob die verbliebenen zehn Taucher ebenfalls erbeutet wurden, oder abgezogen waren, konnte nicht festgestellt werden.

Offensichtlich musste der Fischotter nur abwarten, bis die hungrigen Wasservögel abtauchten, um auf die Jagd nach ihnen zu gehen. Beim Tauchgang waren die Vögel offenbar ganz auf ihre eigene Beute fixiert und der Otter hatte leichtes Spiel. Möglicherweise ging der Fund eines an der Bauchseite aufgerissenen Gänsesägers (Weibchen) in der Nähe des Fundortes der Zwergtaucher ebenfalls auf das Konto dieses Fischotters.

Am Gewässerufer wurden im Schnee einzig Fährten des Fischotters gefunden. Andere Beutegreifer wie z.B. Mink (*Mustela vison*) oder Iltis (*Mustela putorius*) konnten daher als mögliche Prädatoren ausgeschlossen werden, zumal der Otter am Vorabend sehr deutlich identifiziert werden konnte. Die Beobachtung des Fischotters erfolgte aus 25 m Entfernung mit einem Fernglas 8x42 Leica. Nachträglich wurden die typischen Fährten an Land identifiziert.

Literatur

BINNER, U. (2001): Der Fischotter (*Lutra lutra* L.) in Mecklenburg-Vorpommern. Mitteilungen der NGM: 72-93.

KALBE, L. (2001): Zwergtaucher. In: ABBO: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Verlag Natur & Text. Rangsdorf.

ROSKODEN, L. (2001): Zur Situation des Fischotters (*Lutra lutra*) im Oberspreewald – Empfehlungen für den Naturschutz (Diplomarbeit BTU Cottbus)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Hellwig Thomas

Artikel/Article: [Zwergtaucher Tachybaptus ruficollis als Beute des Fischotters 83-85](#)